

Einleitung

Schule

1. Klasse, 16 S&S
 Schule Wald, 3086 Zimmerwald
 Lehrperson: Christiane Griffin
 Schuljahrmotto: «Kun(s)terbunt»
 Coachin: Barbara Balba Weber

Daten

14.02.2020 / 21.02.2020 (mit Coachin) /
 28.02.2020 / 04.03.2020 / 06.03.2020
 jeweils von 10:20–11:50 Uhr
 total 10 Lektionen
 im Werkraum Textiles Werken

Projekt «Erlebnis Buch»

Kinder erfinden Geschichten, bringen diese in ihre eigene Buchform und kreieren ihr Unikat! Der Phantasie sind (fast) keine Grenzen gesetzt! Das Buch ist vielseitig, vielfältig, einmalig und einzigartig. Wir erfahren das Papier und lernen einfache Techniken zur Buchherstellung wie Falzen, Schneiden und Binden. Unsere Geschichten visualisieren wir individuell mit Zeichnen, Malen, Kleben und Texten. Jedes Kind wählt seine Vorliebe der Gestaltungstechnik, lernt dieser zu vertrauen und diese zu vertiefen.

Zweck

Büchermachen ist ein interdisziplinäres Erlebnis. Es fördert das Experimentieren mit verschiedenen Materialien für Form und Inhalt, die handwerklichen Fertigkeiten, das Schreiben von Texten, das Gestalten von Bildern, das Kombinieren der Inhalte und der Form, das Entdecken der eigenen Schaffensart und dem Unbeabsichtigtem, das uns im Prozess immer wieder überrascht. Der Zugang zum traditionellen analogen Buch wird bewahrt und gewinnt an Wertschätzung.

Bezug zu LP21

BG.2.A.1 / BG.2.A.2 / D.3.D.1

Über mich

Als gelernte Handsetzerin im Bleisatz (Schwarze Kunst), ausgebildete Typografikerin und Buchgestalterin (Print und Digital) habe ich die ganze Entwicklung der Buchherstellung erfahren. Das analoge Buch und die Möglichkeit deren Kreation liegen mir besonders am Herzen. Insbesondere dem Unikat (Künstlerbuch) sind keine Grenzen gesetzt.

Meine Motivation

- Der inneren «Stimme» folgen
- Kreativität «unbeabsichtigt» und wertfrei ausleben lassen
- Kinder unterstützen, ihren kreativen Impulsen zu vertrauen
- Spass und Freude zur kreativen Umsetzung fördern
- «Zugefallenes» bewusst wahrnehmen, sich inspirieren lassen
- Dem Leben und dem eigenen Ich vertrauen

Ziel

- Den natürlichen Zugang zur eigenen Phantasie unterstützen / fördern
- Künstlerischer Zugang schaffen
- Ideen wahrnehmen, abholen, verstärken, motivieren, verfolgen
- Geschichten auf eine spielerisch kreative Weise umsetzen
- Kreieren mit verschiedenen Materialien und Techniken
- Vertrauen in eigene Ideen stärken

CAS Teaching Artist

Im Rahmen der Teaching Artist Ausbildung wurde mir die 1. Klasse der Schule Wald für die Durchführung meines selbst entwickelten Kulturvermittlungsprojekts zugewiesen. Mein Projekt richtet sich an die 1.–4. Klasse.

ERLEBNIS BUCH Altersstufe 1–4. Klasse
 KULTURVERMITTLUNGS-PROJEKT

vielfältig
 Wir forschen individuell nach der passenden Buchform und lassen das Papier unsere eigene Geschichte erzählen.

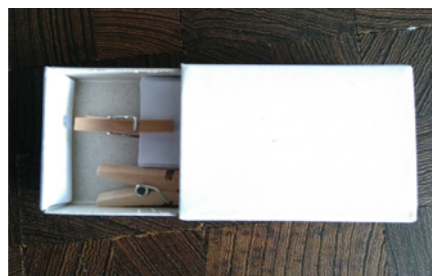
einsamig
 Wir visualisieren unsere Geschichten mit Collagen, Malereien, Zeichnungen, Fotos und Texten.

vielseitig
 Wir begreifen das Papier und lernen einfache Techniken zur Buchherstellung wie Falzen, Schneiden und Binden.

einsamig
 Wir gestalten unser eigenes Buch – das Unikat. Der Phantasie sind fast keine Grenzen gesetzt.

Kontakt
 Esther Bruni-Steiniger, Handsetzerin, Buchgestalterin, Teaching Artist in Ausbildung
 Tel. 076 453 81 74, Mail: esther@bruni.ch

Website Info
 www.esther-bruni.ch
 www.klangvertraum.ch



Wortfindungen
 Leporello – Einstiegsübung, Namensschild
 Wortspiele als Anleitung zur Falztechnik

L	Längi Site
E	Eggä zu Eggä
P	Papier falte, gäge
O	obe offä
R	rächte Eggä zum rächte
E	Eggä
L	lingge Eggä zum
L	linggä Eggä
O	obä zäme fühere u unge falzä

Songtext Büechli

Veu Buchstabe und äs paar Bildli
 zäme bunde zum ne chline Büechli
 ds Papier strahlt di a u
 verzellt dir sini Gschichtli
 mit sine Gsichtli u Gedichtli
 für di !



Thema kun(s)terbunt / Wortsammlung zum Kreieren von Texten

K	Kunst	Erneute Wortwahl	Wellenentwicklung
U	Ufo	T	Treffen
N	Nähen	A	Anfang
S	Sommer	N	Nebel
T	Tanzen	Z	Ziehen
E	Erleben	E	Engel
R	Regen	N	Nest
B	Blau		
U	Uhr		
N	Nase		
T	Turnen		

Geschriebene Wörter ausschneiden, Sätze bilden, ergänzen mit Handschrift.

1. Tag



Begrüssung

Welches Gesicht gehört zu welchem Namen? Gemeinsam ordnen wir die Namen anhand des ABC den Gesichter zu. Alle S&S haben ein Schachteli und ein Schoggikäfer auf dem Pult. Im Schachteli befinden sich ein unbeschriebenes zick-zack-gefaltetes Namensschild à 10 Seiten (Leporello) und zwei Holzklammern (kleinere und grössere). Jedes Kind schreibt seinen Namen auf den Leporello. Die leeren Seiten können frei gestaltet oder abgeschnitten werden. Die Schilder werden mit den Klammern befestigt.

Achtsamkeitsübung Papier

Ich lasse die S&S das Papier, der Träger der Geschichten, spüren und hören. Achtsamkeitsübung in der Stille mit Papier, dann immer lauter werden. Das Papier muss aber ganz bleiben (nicht zerknüllen oder reissen). Die Dynamik wird von mir gezielt gesteuert. Übergang zu...

Einfache Falztechnik Leporello

Bezug zu Namensschilder. Ich gebe spielerisch Anweisungen für die Falztechnik des Papiers zu einem 8-seitigen Leporello. Dazu gibt es das Wortspiel «Leporello» mit einem Bewegungsablauf.

L	Längi Site
E	Eggli zu Eggli
P	Papier falte, gäge
O	obe offä
R	rächte Eggli zum rächte
E	Eggli
L	lingge Eggli zum
L	linggä Eggli
O	obä zäme fühere u unge falzä

Gruppenarbeit: 2 Gruppen à je 8 S&S

Aus den gefalteten Leporellos gestalten wir ein Rotations-Minuten-Buch. Ich stoppe eine Minute. In dieser Zeit bemalt oder beschreibt jede/r S&S eine Seite des Leporellos mit einem Regenbogenstift – dann das Buch dem nächsten weitergeben (rotieren).

Eigenerfahrung / Experimentieren

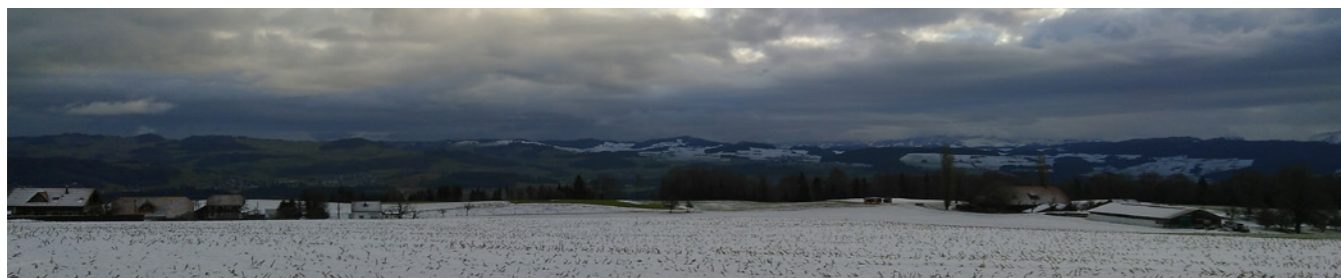
Die S&S falten Papier, experimentieren damit, ein Buch zu machen: falten, schneiden, reissen... Braucht es einen Schnitt, wenn ja, wo? Wie viele Seiten kann ich aus einem A4-Blatt machen?

Thema / Material für eigenes Buch / Ausblick

Unser Arbeitstitel ist «ich bin kun(s)terbunt». Erste Bilder/Collagen entstehen. Die S&S können Material sammeln und dieses mitbringen. Am nächsten Projekttag wird jedes Kind an seinem eigenen Buch arbeiten.

Abschluss und Aufräumen

Die Zeit war verfliegen, das Aufräumen verpasst. Das bewegte Wortspiel Leporello bildet den Abschluss. Christiane hilft mir anschliessend beim Aufräumen.



2. Tag



Ankommen

Persönliche Begrüssung beim Eintreten in den Werkraum. Die S&S setzen sich an ein Pult mit fremder Mappe, schauen sich das Material an und geben die Mappe an den/die Eigentümer/in. Tom und Zoe (waren krank), schreiben noch den Namen auf das Namensschild. Die Leporello-Rotationsbücher werden ausgestellt. Wir bewegen uns zum Leporello-Wortspiel.

Am Boden im Kreis sitzend schauen wir gemeinsam das mitgebrachte Material der S&S an. Hat jemand bereits einen Titel oder gar eine Geschichte?

Materialpool

Wir haben viel Material: farbiges und weisses Papier, diverse Kartons, Collage-Material (Zeitschriften, Poster, usw.), farbige Bänder, Werkzeuge zum Binden, Wolle, Schnur, Ahlen, Bostitch, Nadeln, Falzbein, Zeichnungs- und Malutensilien, und vieles mehr.

Regel: es gibt keine Abfälle, auch kleine nicht genutzte Schnippsel werden zurück zum Pool in eine Kiste gelegt.

Wortsammlung

Technik zum Wörtersammeln erkläre ich anhand eines mitgebrachten Beispiels. Die S&S schreiben senkrecht ein Wort nach ihrer Wahl. Waagrecht werden neue Wörter kreiert, gesammelt. Ein Teil der S&S haben die Aufgabe umgesetzt, andere waren damit etwas überfordert. Christiane meinte, dass wäre völlig ok. Für diejenigen, die den Sinn verstehen ist es eine Bereicherung und die anderen haben zumindest etwas geschrieben.



Bindetechnik

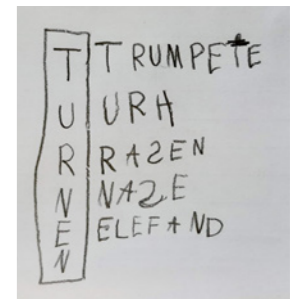
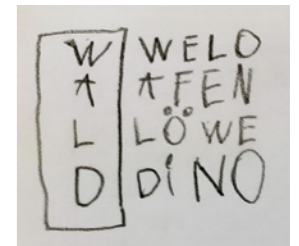
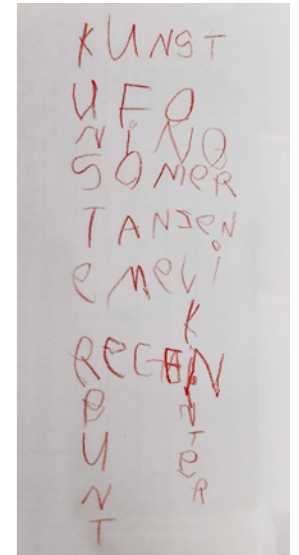
Beispiele von Bindungen in diversen Formaten und Formen habe ich mitgebracht. Ich erkläre die Vor- und Nachteile und weise darauf hin, dass wir Unikate, also Künstlerbücher kreieren und es (fast) keine Grenzen gibt.

Arbeitsweise eigenes Buch

S&S entscheiden, welche Bindung sie ausprobieren wollen oder ob sie weiterhin an Inhalten arbeiten und mit welcher Technik die Inhalte gestaltet werden: Collage, Malen, Zeichnen, Schreiben, Kombinieren, Stanzen, usw. Christiane und ich unterstützen die Kinder in ihren Ideen und bieten Hand beim Zuschneiden der Papiere (Schneidmaschine) sowie beim Lochen mit der Ahle für das Nähen.

Abschluss

Was braucht ihr für das nächste Mal? Es wird gewünscht, dass die Bindetechniken nochmals erläutert werden.



3. Tag



Ankommen

Wir beginnen heute im Schulzimmer. Ich begrüße die S&S bereits im Gang nach dem Eintreffen von der grossen Pause und warte bis alle an ihrem Platz sind.

Termine bekanntgeben

Heute ist das dritte Mal. Ich werde nächste Woche noch zweimal kommen. Am Mittwoch arbeiten am eigenen Buch, am Freitag fertig stellen, dann Vernissage mit den geladenen Gästen (Eltern): Ihr zeigt euer Künstlerbuch.

Geschichte erzählen

Anhand zwei mitgebrachten Bildern (Clown und Setzkasten) erzähle ich eine selbst erfundene Geschichte die in Bezug zur Bildbeschreibung steht. Das Clown-Bild bittet die Buchstaben im Setzkasten (vorher erklärt), um einen kurzen, prägnanten Text über sich. Die Buchstaben können das Beschreiben was man sieht oder das, was man sich ausdenkt und daher nicht sichtbar ist.

Material für eigenes Buch

Mitgebrachtes Material der S&S anschauen – hat jemand nebst dem Bildmaterial einen Titel, ein Wort, oder sogar eine Geschichte?

Beispiele Bindungen

Ich zeige und erkläre nochmals Beispiele von möglichen Bindungen und gebe diese in die Runde zum anschauen und erfahren. Gibt es noch Fragen?

Anweisungen für Werkraum

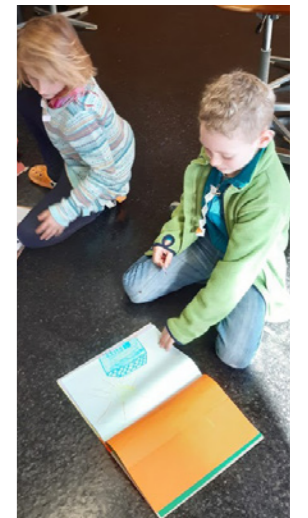
Wir gehen wieder in unseren Werkraum. Die S&S setzen sich an den Platz, wo ihre Mappen liegen. Namensschild befestigen und los gehts. S&S arbeiten am eigenen Buch. Wo nötig, unterstützen Christiane und ich beim Binden oder beim Einrichten einer Malstation.

Aufräumen

Eigenes Material und Namensschild in Mappe / «Abfall» in Pool

Abschluss

Wir bewegen uns zum Leporello-Wortspiel, dann setzen wir uns alle in die Mitte auf den Boden. Wer braucht noch was für den nächsten Tag? Für einen Umschlag wird noch ein grosser Karton gewünscht.



4. Tag



Ankommen

Wir beginnen im Werkraum. Das Händeschütteln hat sich unterdessen wegen des Coronavirus erübrigt. Wir begrüßen uns mit gefalteten Händen. Die S&S befestigen ihr Namensschild und nehmen ihr Material aus der Mappe.

Gemeinsamer Austausch

Im Kreis am Boden sitzend schauen wir gemeinsam die bisherigen Arbeiten an. Wie weit ist jedes einzelne Kind bei seinem eigenen Buch? Wer braucht was? Ich erinnere die S&S daran, dass der Setzkasten viele Buchstaben hat und die Bilder gerne eine textliche Unterstützung haben. Ausserdem rege ich dazu an, die Techniken kun(s)terbunt zu mischen.

Arbeit am eigenen Buch

Die S&S kreieren weiter an ihrem eigenen Unikat. Wer Hilfe benötigt wird von mir oder von Christiane unterstützt.

Aufräumen

Eigenes Material und Namensschild in Mappe / «Abfall» in Pool

Abschluss, Ankündigung für letzten Termin

Wir bewegen uns zum Leporello-Wortspiel. Am Freitag bekommen die Bücher ihren letzten Schliff. Dann werden wir die Vernissage vorbereiten. Die Kinder sind schon jetzt aufgereggt und freuen sich über den Besuch ihrer Eltern.



5. Tag

Letzter Tag – Vernissage

Heute wird's so richtig kunsterbunt! Umschläge und Inhalte werden noch fertig gestellt. Buchzeichen werden kreiert und sogar in aufgeklebter Zündholzschachtel auf der Rückseite des Buchumschlages fein säuberlich und äusserst kreativ integriert!

Die Gäste warten schon. Um 11:30 ist alles parat. Ich stelle mich und mein Projekt kurz vor. Dann präsentieren wir gemeinsam unseren Leporello-Vers. Das grosse Finale gehört natürlich den Buch-Unikaten: jedes Kind zeigt sein Künstlerbuch dem Publikum und bekommt den wohl verdienten Applaus! Danach gibt es noch einen kleinen Apéro, den Christiane so liebevoll bereit stellte.



VERNISSAGE



APPLAUS!!!



Rückblick



Vorbereitung

Die Vorbereitungen waren sehr zeitintensiv, was beim ersten Projekt sicherlich normal ist. Da die Buchkreation eine Einzelarbeit ist, bereitete ich kreative Elemente vor, die wir gemeinsam in der Gruppe erleben konnten. Das bewegte Leporello-Wortspiel begleitete uns durch alle Lektionen und fand grossen Anklang bei den S&S. Der selber gedichtete Song zum Buch fand keinen Platz in den kurzen Blocks. Dafür erfand ich noch eine Geschichte für den dritten Tag als Einstieg, welcher in Bezug zu der Bildbeschreibung stand. Zudem hatte ich eine genaue zeitliche Planung der insgesamt 10 Lektionen gemäss Vorgaben von Dani Goldsmith vorbereitet. Diese half mir zu Erkennen, wie die Balance zwischen Gruppen- und Einzelarbeit ist und ob genügend Zeit für den Einstieg und Ausklang bleibt.

Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit Christiane (Lehrperson) war äusserst angenehm und lehrreich. Pädagogische/didaktische Tipps bereicherten meine Kompetenzen zum Unterricht. Wir haben insgesamt 33 Mails ausgetauscht: oft administrativer und organisatorischer Art, aber auch persönlich und projektbezogen, was ich als sehr wertvoll betrachte. Die klare, offene Kommunikation mit der Lehrperson liegt mir sehr am Herzen und war meines Erachtens grundlegend für den tollen Erfolg dieses Projekts.

Auch der Austausch mit meiner Coachin Barbara Balba Weber war sehr angenehm, konstruktiv, unterstützend und vor allem motivierend. Meine Vor- und Nachbereitungen konnte ich jeweils mit Barbara besprechen.



Herausforderung

Ob das individuelle Arbeiten am eigenen Buch ohne jegliche Vorgaben in dieser Altersstufe möglich ist, war wahrlich ein Experiment. Man kann nur wissen, ob ein Projekt funktioniert, wenn man es durchführt. Und es klappte tatsächlich, wunderbar! Die Kinder freuten sich schon, ihr eigenes Buch zu machen. Sie zeichneten, schnitten, klebten, malten einfach drauf los – genau so, wie ich mir das gewünscht hatte. So kreierte jedes Kind auf seine ureigene Art sein eigenes Künstlerbuch.

Einteilung Lektionen

Für die 1. Klasse waren kurze Blocks à 90 Min. ideal. Die Pausen zwischen den Projekttagen sind auch für die Kreativität wichtig und die S&S hatten Zeit zum Material sammeln. Mein Aufwand betreffend Anreise war so zwar sehr hoch (3 Std. pro Block), brachte mir aber den grossen Vorteil, zwischen den Blocks die Zeit zum Reflektieren, Reagieren und für weitere Vorbereitungen zu nutzen. Ausserdem kam ich jeweils 1,5 Std. vorher in der Schule an und konnte gemütlich den Werkraum einrichten und mich voll auf das Projekt fokussieren.

Kosten

Die Schule Wald ist sehr grosszügig und hat das benötigte Material zur Verfügung gestellt. Per Mail durfte ich jeweils meine Wünsche mitteilen. Meine Ausgaben für den 1. Tag wurden ebenfalls von der Schule bezahlt.

Regenbogen-Stifte, diverse Holzklammern, Zündholzschachteln, Schoggikäfer:
Total Fr. 60.90



Erfahrungen



Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern

Die Kinderaugen berührten mein Herz! Es ist kaum zu Beschreiben, wie kreativ und spontan die Kinder an ihrem Künstlerbuch arbeiteten. Sie freuten sich jeweils sehr auf unsere Projektstunden und konnten es kaum erwarten, ihre Werke den Eltern und später auch anderen Klassen vorzuführen.

Ein Junge kreierte mit Zeichnungen, Collagen und Texten eine bunt gefächerte Alien-Geschichte, die er stolz erzählte und zeigte. Bei anderen war es mehr ein bildliches Sammelsurium, wieder andere legten den Fokus auf die Originalität des Umschlages und/oder den Inhalt. Die Bilder in dieser Dokumentation sprechen für sich!

Abschluss

Die Vernissage war ein wunderbarer Abschluss des Projekts. Zudem freut es mich riesig, dass die S&S ihre Werke später auch noch an einigen anderen Klassen zeigen durften. Die Künstlerbücher sind so vielfältig und vielseitig wie die S&S es sind – eben kun(s)terbunt!

Tipps und Tricks von Barbara und Christiane

Für die nächsten Projekte sind folgende Hinweise sehr hilfreich und auf die ich unbedingt einen grossen Fokus legen will.

Anweisungen: auf Ruhe warten, Blickkontakt und klares Zeichen geben / Aufforderung die Ellbogen aufs Pult aufzustützen, Kopf in Hände legen: Leporello-Vers (rechte Ecke, linke Ecke auf Pult).

Spüren/Erfahren: Beispiele der Bindungen in die Hände der S&S geben zum Blättern, Erfahren, Anschauen.

Gemeinsame Runde am Boden: S&S waren ruhig und sehr aufmerksam. Optimal um etwas zu erklären sowie für das Gemeinschaftsgefühl und das Teilen der Entstehung der Bücher. Selbst die zappligsten S&S waren am Boden jeweils enorm interessiert und geduldig!

Aufräumen: unbedingt gut planen, aber auch nicht zu früh. Zeitmanagement braucht Erfahrung und ist altersabhängig. Für alle S&S Mappe für Material besorgen, Namen auf alle Arbeiten schreiben.

Ausblick

Das Projekt «Erlebnis Buch» möchte ich das nächsten Mal gerne in einer 3. oder 4. Klasse durchführen. Bei erweiterter Schreibkompetenz könnten mehr Geschichten entstehen. Ich wies die S&S immer wieder darauf hin, ihrem Buch einen Titel zu geben, eine Geschichte zu kreieren oder Bilder mit Text zu verknüpfen. Einige der S&S haben die Tipps umgesetzt.



Feedback

Feedback von Barbara (Coachin)

Barbara war am 2. Tag zu Besuch.

Grundsätzlich

- Naturtalent im Umgang mit S&S
- mit Liebe und Geduld
- gute Stimmung
- super vorbereitet mit guten Ideen
- künstlerisch
- bester Kontakt mit Lehrperson

Anregungen

Siehe S. 17 «Tipps und Tricks», die Anregungen der beiden Frauen waren praktisch identisch.

Feedback von Christiane (Lehrperson)

Zu den folgende drei Fragen habe ich Christiane um ihr Feedback gebeten:

War das Projekt altersgerecht?

Ja, ich fand das Projekt, so wie du es für die 1. Klasse geplant hattest, altersgerecht. Du hast gesehen, dass das Schreiben für einen grösseren Teil der Klasse noch anstrengend ist und nicht gleich an vorderster Stelle beim Inhalt des Buches steht. Die Freiheit die Form, die Gestaltung und den Inhalt selber bestimmen zu können, haben die Kinder sehr genossen.

Hat dir das Projekt Anregungen für deinen Unterricht geboten? Wenn ja, welche?

Ja, nicht zu viele Vorgaben machen, einfach mal Zeit und Material geben und schauen, was entsteht. Ich nehme mir das nun öfters im Unterricht vor, mit dem Risiko, dass bei einigen Kindern das Resultat vielleicht eher dürrig ausfällt, dafür bei anderen höchst spannend und äusserst kreativ ist. Die Doppellektion hat sich dafür sehr gut geeignet (inkl. Rück- und Ausblick von einem Block zum anderen, Beratung und Hilfestellungen, Gestalten, Aufräumen, usw.)

Kannst du das Projekt weiter empfehlen? Wenn ja, was ist dein Hauptargument?

Es war wunderschön, die Kreativität der Kinder zu sehen und ihre unterschiedliche Herangehensweise zu erleben. Die Vielfalt der entstandenen Bücher am Schluss den Eltern präsentieren zu können, war Herz erwärmend und bereichernd. Für die Durchführung dieses Projektes war es hilfreich zu zweit zu sein, damit Lehrpersonen, Künstlerin und die Kinder nicht gestresst sind und genug Zeit füreinander haben. Zudem lieben Kinder es mit KünstlerInnen zu arbeiten und sich begeistern zu lassen, denn letztere gehen eine Sache oft ganz anders an als Lehrpersonen.

Anmerkung zu den gewünschten Fragen

Ich wollte bei deinen Fragen noch ergänzen, weshalb ich das Buch-Projekt empfehlen würde: Das bist du als begabte Künstlerin und als sehr kooperative, äusserst liebenswürdige Person, die den Draht zu den Kindern sofort gefunden hat. Du hattest die nötige Geduld, die Ruhe und die Liebe zu den Kindern, deine Begeisterung und deine sorgfältigen, liebevoll vorbereiteten Unterrichtssequenzen/-blöcke. Du bist neben der tollen Idee des einzigartigen Buches der Hauptgrund, weshalb ich das Projekt jederzeit allen empfehlen würde. Die Zusammenarbeit mit dir war eine wahre Freude.



Bilder

Christiane Griffin

Text und Gestaltung

Esther Bruni-Steigmeier

